

Die Jubiläumshymne heißt „The White Stone“

Premiere beim Frühjahrskonzert der Pfarrmusik

Dossenheim. (dw) Noch war Jacob de Haan kein einziges Mal in der Bergstraßengemeinde. Doch das soll sich ändern. Die Musiker der Musikkapelle der katholischen Pfarrgemeinde – genannt Pfarrmusik – erwarten den niederländischen Komponisten zu ihrem „Frühjahrskonzert“. In der Jahnhalle kommt es nämlich zur Ursaufrührung seiner Komposition „The White Stone“ – zu deutsch „Weißer Stein“, wie der Hausberg der Bergstraßengemeinde. Das ist natürlich kein Zufall. Wie Jürgen Merkel, Pfarrmusik-Vorsitzender, und Robin Pfeifer, Pfarrmusik-Dirigent, zusammen mit Bürgermeister Hans Lorenz bei einem Pressegespräch im Augustinusheim erklärten.

De Haan hat das Stück als Auftragsarbeit zum 1250-jährigen Gemeindejubiläum komponiert. Die Idee zur „Jubiläumshymne“ hatte die Pfarrmusik. Das sei eine schöne Sache, freute sich Bürgermeister Lorenz über den Gedanken und seine Umsetzung. Das Stück werde die nächsten Jahrzehnte sicherer Be-

standteil musikalischer Auftritte in der Gemeinde sein.

Beim vergangenen Frühjahrskonzert hatte das Orchester mit „Jubilae“ ein Stück gespielt, das de Haan zur Kirchengeschichte der Gemeinde Waldkirch komponiert hatte. Bei der anschließenden Generalversammlung sei der Gedanke aufgekommen, Ähnliches für die Bergstraßengemeinde zu deren Jubiläum haben zu wollen. Man suchte den Kontakt. „Wir waren überrascht, dass er zugesagt hat“, sagte Merkel erfreut. Ende Juni hatte man bereits die Zusage. Seit Ende Januar liegen Dirigent und Musikern Partitur und Noten vor. „Es ist machbar“, so Pfeifers erster Kommentar zum acht Minuten langen Stück.

De Haan kannte die Gemeinde bislang nicht. Wie kann er dann ein individuell auf sie zugeschnittenes Stück komponieren? Die Pfarrmusik versorgte ihn mit Informationen. Und so lassen sich lokale spezifische Details wie die Melodie des „Dossenheimlieds“, die kompositorische Umsetzung der Arbeit im Steinbruch, die



Freuen sich auf die Jubiläumshymne: Pfarrmusiker, Nachwuchs und Bürgermeister (r.). Foto: Alex

romantische Lage am Neckar oder der „Westminster-Glockenschlag der Turmuhr der katholischen Kirche identifizieren. Natürlich hat sich der Komponist auch über das Können der Musiker informiert. So konnte auch ein in dieser Hinsicht passgenaues Stück entstehen.

Ein weltweit bekannter Komponist wie de Haan macht das natürlich nicht

umsonst. Die Komposition kostet insgesamt 5000 Euro. Die Heidelberger Volksbank hat bereits einen Scheck über 15000 Euro überreicht, die Gemeinde gab 10000 Euro „Rich Immobilien“ – Inhaber Markus Rich ist selbst Pfarrmusiker – spendete 500 Euro. Der Rest addiert sich als Summe aus der Kasse der Pfarrmusik und weiteren kleineren privaten Spenden.